

Morgen Montag großes Schlachtfest.

Früh zu Wellfleisch, Abends frischer Wurst und andern Speisen ladet ergebenst ein
C. W. Kuhne, Katharinenstraße Nr. 5, Durchgang nach dem Böttchergäßchen.

Morgen großes Schlachtfest bei **Emmerich Kaltschmidt**, Hall. Str. Nr. 12.

Morgen ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **Görlich**, Kupfergäßchen 4.

Culmbacher à 15 Pf., Felsenkellerlagerbier à 13 Pf. empfiehlt **C. Dürr**, Burgstraße.

Heute zu Speckfuchen und einem Glas feinen Nürnberger Bier à Töpfchen 1 Ngr. 5 Pf. ladet ergebenst ein
Robert Pflock am Barsußberg, Nürnberger Bierniederlage.

Heute früh 9 Uhr Speckfuchen nebst einem feinen Töpfchen Schleizer Felsenkeller-Doppelbier, wozu ergebenst einladet
C. W. Scholz, niederer Park.

Grüne Schenke. Auf vieles Verlangen wird die Kirmesß um acht Tage verlängert.

Restauration Scheuditz.

Heute Ballmusik.

Ergebenste Einladung

zum
Einzug Schmaus

Montag den 29. October 1849.

J. S. Böttiger, Albertstraße Nr. 3, der Dampfmühle gegenüber.

Notiz für Gosentrinker.

Von heute an verschenke ich wieder Döllnitzer Gose.
C. Weil, Restaurateur in Lehmanns Garten.

Heute Mittag Klöße und andere Speisen, à Port. 3 Ngr., bei
Frau Lips, Grimma'sche Straße Nr. 14 im Keller.

Morgen Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
F. W. John, Frankfurter Straße Nr. 57.

Morgen den 29. October ladet zum Schlachtfest freundlichst ein
Liebner im Täubchen.

Gepökelte Schweinsknöchelchen, sehr fleischhaft, empfiehlt billigt zu jeder Zeit
W. Friedrich, Zeißer Straße Nr. 7.

Morgen früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei
August Reube, Nicolaistraße Nr. 6, 1. Etage.

Verloren worden ist Abends den 26. Oct. von Leipzig bis Probstheida ein mit weiß und blau gestreiftem Barchent gefütterter graue Tuchmantel. Abzugeben gegen einen Thaler Belohnung im Gasthof zu Wachau.

Von der Halle'schen Gasse bis in die Reichsstraße ist am 26. d. M. ein massiv goldener Siegelring mit Heliotrop, die Buchstaben E. H. hineingeschnitten, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen eine angemessene Belohnung Reichels Garten, Colonnadenstr. Nr. 15 bei **C. Seilemann** abzugeben.

Stehen geblieben sind zwei leere Bierfässer und ein Fenster diese Michaelismesse. Selbige Gegenstände können beim Wächter an den Schleußen auf dem Kopplage gegen die Insertionsgebühren in Empfang genommen werden.

Den beiden Herren, welche in diesen Tagen in Reudnitz ein Grundstück zu Verkauflocalen und Niederlagen suchten, kann ein dergleichen passendes Grundstück nachgewiesen werden.

Nähere Auskunft ertheilt Herr Kaufmann **Köhler**, Dresdner Straße.

Geneigt wohl die gewöhnliche Straßenbeleuchtung während des großen Schleußenbaues in der Holzgasse?

Warum den Robert alle Tage Vergnügungen —. Deine L..... ist betrübt, die hat ihr Glück mit Dir gemacht.

Ist die Pauline Kostecka, welche sich als Wäscherin und Plätterin im heutigen Tageblatte annoncirt, dieselbe, die als Schneidergeselle in Gerhards Garten creirt worden ist? — Unter welchem Schuß lebt dieselbe in Leipzig, da dieselbe 4 Kinder in Meissen hat verlassen? —
 Leipzig den 27. October 1849.

Und wer würde hinfort bei diesem holdseligen Paare Tempels-Priesterin sein? — Innig-Gefeierte, Du! Daß auch dürftiges Land die spärlichen Kräfte bewahre: Freundlich spendetest Du wärmende Strahlen dazu!

M. F.

Bürger Otto Wigand

wird dringend gebeten, die dreiprocentige Hypothekbank nunmehr auf dem Privatwege ins Leben zu rufen, aber ja nur eine dreiprocentige! Mehrere Hausbesitzer.

Mit welch' lächelnder Triumphatormiene der biedere, mit „zehn“ Meißner Blindstimmenden Siegende durch die Straßen zieht, ächt wie Burschen in Saus und Braus! — Glorios! —

Skandal, aber keine

Charlatanerie.

Heute Abend 9 Uhr wird zur allgemeinen Belustigung bei Beleuchtung mit Brillantfeuer und unter Accompagnement der großen Maultrommel mehren Europamüden ohne Schmerz und im Genuße nie gefühlter Wonne mittelst Collobium eine Nase aufgesetzt, der Staar gestochen, überhaupt vieles mit dem großen Messer aufgeschnitten. Zum Schlusse wird geschöpft. Sollte dieses Sonntagsvergnügen bei Herren und Damen Anklang finden, so würde ich trotz meiner haarigen Beschäftigung erbötig sein, auf Abonnement einen Cyclus instructiver chirurgisch-operativer Instrumental-Soirées zu veranstalten. Schreier, große Windgasse, in der großen Pauke.

Anfrage.

Die V. Compagnie L. E.-G. hat dieser Tage neuerdings einen Hauptmann und vier Zugführer zu wählen; es ist aber vor längerer Zeit ein Hauptmann gewählt, ohne daß die Gardisten in Kenntniß gesetzt sind, ob die Wahl Bestätigung gefunden hat, oder noch in Frage steht. Es wäre daher mehreren Mitgliedern der V. Comp. erwünscht, wenn der wohlbl. Ausschuß etwas über das Sachverhältniß eröffnete. Mehrere Mitglieder der V. Comp.

Kameraden der 11. Compagnie, wählt einen Hauptmann von festem Charakter, nicht einen, der erst Republikaner und Demokrat war und jetzt Reactionär und Denunciant ist!
 Ein Gardist derselben Compagnie.

Dem Herrn **C. Gustav Lippmann** gratulirt zu seinem heutigen 23. Geburtstage von ganzem Herzen eine Freundin.

Dem Kellner **Karl Meißner** gratuliren zu seinem heutigen Geburtstage mehrere Freunde.

Herzlichen Dank und Quittung von den ungenannten Freunden und Bekannten für die mir übersandten 5 Thlr. 15 Ngr. Gott mag jeden vor ähnlichem Unglück behüten! M. F.